

Friseurmeister mit Humor

Schopfheim (bb). Wenige Tage vor seinem 67. Geburtstag ist vergangene Woche Friseurmeister Alexander Matje verstorben. Die Gattin sowie Sohn und Tochter mit Familien nebst drei Enkelkindern sind seinem Wunsch einer stillen Bestattung nachgekommen.

Alexander Matje absolvierte eine Ausbildung in einem Fahrnauer Friseurgeschäft und machte sich nach kurzer Gesellenzeit sowie Ablegung der Meisterprüfung selbstständig.

In der Bahnhofstraße konnte er 1969 einen Friseursalon übernehmen. In zwei Schichten kümmerten sich bis zu neun Mitarbeiter um die Kunden – auch montags.

1989 zog der Betrieb ins neue Wohn- und Geschäftshaus an die Hohe-Flum-Straße, wo er fortan als „Friseur-Station Alexander“ firmierte. Gesundheitlich angeschlagen, übergab Alexander Matje nach 38 Jahren den Salon an Sohn Patrick, der die Kunden seit Anfang 2007 im „House of Freestyle“ bedient.

Alexander Matje widmete sich zeitlebens voll und ganz seinem Beruf. Die Kunden schätzten ihn als kritischen, aber durchaus besonnenen Geschäftsmann, der sich im Gespräch während des Haarschnitts gerne über große und kleine Politik und lokale Themen unterhielt und es auch vorzüglich verstand, mit trockenem Humor gute Laune zu verbreiten.

Freunde des THG

Schopfheim. Die „Freunde des Gymnasiums“ laden ein zur Generalversammlung am Mittwoch, 10. Oktober, um 19.30 Uhr in der Lehrerbibliothek im THG.

Pianistische Spitzenleistung

Klavier-Matinee mit Wolfram Lorenzen begeistert das Publikum im Gemeindehaus

Schopfheim (gd). Das Konzertpublikum erlebte im vollen Martin-Luther-King-Saal am Sonntag eine Klavier-Matinee besonderer Art. Dafür sorgte der Pianist Wolfram Lorenzen, seit Jahrzehnten in aller Welt ein gefragter Klavierinterpret.

Lorenzen hatte durchweg hochvirtuose Klavierkompositionen aus drei Jahrhunderten interpretiert, die von der Vielseitigkeit des Pianisten wie auch von seinem hohen künstlerischen Niveau zeugen. Die Spannweite seiner vorgetragenen Stücke reichte vom Mozartschen Rokoko über die oft schier unspielbar erscheinenden Werke eines Franz Liszt und die klanglich hochinteressanten Klangstücke eines Claude Debussy bis hin zu einer durch Ferruccio Busoni geschaffenen Bearbeitung einer berühmten Bach-Chaconne.

Die Variationen Mozarts über ein Menuett des französischen Hof-Violoncellisten Jean Pierre Duport vom Hofe Friedrich Wilhelms II. stellten ein Spätwerk Mozarts mit musikalischer Schönheit und formaler Kultur dar, das in seinen verschiedenen Variationen mal in Arpeggien, mal in pochenden Terzen-Staccati, aber auch in leichter, schwebender Grazie die Hörerschaft berückte.

Ein halbes Jahrhundert jünger als Mozart war Franz Liszt und entsprechend anders war seine Musik. Von ihm spielte Lorenzen den klangüppigen Satz über Francesco Petrarca's Sonett 104, die die Liebes-Elegie des italienischen Dichters „Pace non trovo“ (=Den Frieden finde ich nicht) mit höchster Leidenschaft in Tö-



Wolfram Lorenzen bei seiner Klavier-Matinee im Martin-Luther-King-Saal. Foto: Georg Diehl

nen spiegelt. Reiche Figurationen steigern den Ausdruck. Der harmonisch-modulatorische Reichtum erfüllt das Werk mit einem klanglichen Zauber, der das Stück aus Liszts Gesamtwerk heraushebt.

Die „Legende des Heiligen Franziskus, über die Wellen schreitend“, gemeint ist die Meerenge von Messina, ist erfüllt vom einprägsam schreitenden Choralthema bis hin zu Tremoli, Arpeggien, chromatischen und diatonischen Skalen, mit denen der Sturm dargestellt wird, fand eine kongeniale Interpretation durch Wolfram Lorenzen. Vor 100 Jahren veröffent-

lichte der Franzose Claude Debussy seine Préludes in zwei Heften, Höhepunkte in der gesamten Klavierliteratur. Daraus spielte Lorenzen „Voiles“ (Schleier, Segel), wiederum ein Thema vom Meer, das zu „Les Collines d'Anacapri“ führte. Ob nun die Stücke wie „La fille aux cheveux de lin“ mit ihrer duftigen, zarten Art oder „Ce qu'a vulté d'ouest“ mit seinen rauschenden Kaskaden oder „L'isle joyeuse“, eine dionysische Vision von dämonischer Gewalt, und schließlich - als Kontrast - „Golliwogg's cake-walk“ aus „Children's Corner“ als eine Ragtime-Komposition auf dem Steinway-Flügel erklan-

gen, hier war ein stilistisch höchst vielseitiger Pianist am Werk, der sein Publikum durch pianistische Spitzenleistung faszinierte. Den grandiosen Schlusspunkt setzte Lorenzen mit der Bearbeitung der berühmten Bachschen Chaconne aus der Violin-Partita in d-Moll durch den in Berlin 1924 gestorbenen Ferruccio Busoni. Der überaus verdiente Beifall entlockte dem Künstler noch die berühmte Ges-Dur-Etüde, op. 10, Nr. 5-Vivace von Frédéric Chopin, die in seiner höchst kunstvoll und schwer zu meisternden Komposition von Wolfram Lorenzen genial gespielt wurde.

De Ohrechrübler



E ruehige Obe!

So, hütt gits e ruehige Obe, warmi Finke, Unterschobe, vor em Fernseh ummeglunke, s wird nütt gesse und nütt trunke, ganz bezite untere, Morn bin ich e Muntere! Do wird aber öbbis gschaft, usgruehit und mit ganzer Chraft und - scho rüefts in d Stube inne: Fufzig wird hütt d Karoline. Si het gsait, mr solle choo, zieh Di um, mr müen glii goh! d Finke in e Ecke boole, d Sunntigshose vüehole schnell e Gschen ins Päckli packe Kölnisch Wasser an beid Backe und scho gohts am Mentig z Obe an das Fest im Dörfli obe, prächtig isch de Esstisch deckt, unverschämt het alles gschmeckt, z erst Forelle, blau natürlich, und do kriegsch dann unwillkürlich grad de richtig Durscht zuem Feschte, Kaiserstüehler, allerbeschte, hintedri e Edelzwicker, anstatt schlank wird mr all dicker, jetzt muel ich e Schnäppli ha, Abneh, Jä, morn fangi aa!

KURZ NOTIERT

Beirat für Behinderte tagt

Schopfheim. Die nächste Arbeitskreisbesprechung des Behindertenbeirats Schopfheim findet am Dienstag, 11. September, um 19.30 Uhr in Schärers Au, Besprechungsraum Diakonie Schopfheim, Hauptstraße 94, statt. Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schopfheim und ihrer Ortsteile. Bei Fragen wenden sich Interessierte an den Behindertenbeauftragten Wolfgang Bartsch, Tel. 07622/4465.

306. Marktmusik

Schopfheim. Am Samstag, 8. September, findet um 11 Uhr in der Alten Kirche St. Michael die 306. Marktmusik statt. Im Zentrum steht die Joseph-Merklin-Orgel von 1830 im vorderen Teil der Kirche. Der Organist David Homolya (Basel) zeigt mit Werken von Bach, Liszt, Purcell, Rossi, mit welcher Vielfalt man auf diesem frisch restaurierten Instrument spielen kann.

Senioren Ausflug

Schopfheim. Der Seniorenausflug der Ü-60er von Langenau und Enkenstein findet am Samstag, 15. September, statt. Es werden noch Anmeldungen angenommen. Der Ausflug führt nach Obersäckingen zur Freizeitwelt Hochrhein. Dort besuchen die Senioren das Naturkundemuseum, der Kaffeetisch ist für alle gedeckt, außerdem kann Minigolf gespielt werden. Das Abendessen findet im Mäbergssaal Enkenstein statt. Anmeldungen bis Samstag, 8. September, unter Tel. 07622/669.607.

Begeisterung beim Minigolfen

Ferienprogramm des AK Integration

Schopfheim. Der Arbeitskreis (AK) Integration bot unter der Leitung von Giuseppe Mencairelli, Giacomo Nicastro, Heidi Malnati und weiteren Helferinnen ein Kinderferienprogramm an. Per Zug und Bus ging es mit einer Gruppe nach Inzlingen zum Wasserschloss und anschließend zur Inzlinger Minigolfanlage.

Trotz regnerischen Wetters hatte die Kinderschar ein paar erlebnisreiche Stunden. Urs Reichle, Vorsitzender der Minigolfanlage beim Wasserschloss, erklärte den Spielablauf und die Regeln für Mini-

golf und zeigte den Kindern die Handhabung beziehungsweise die entsprechende Technik. Alle Mädchen und Jungen zwischen acht und elf Jahren waren hoch konzentriert und spielten mit Begeisterung die Bahnen ab.

Für die rege Teilnahme erhielten die Kinder von Urs Reichle eine Teilnahmeurkunde ausgehändigt, da es keine Verlierer, sondern nur Gewinner gab.

Zwischendurch spendierte der AK Integration ein Vesper mit Getränken und zum Abschluss noch ein Eis.



Viel Freude hatten die Kinder beim Ausflug des AK Integration, der nach Inzlingen zum Minigolfspielen führte. Foto: zVg

Mietwagen - "Taxi" - Reisebus

Royal Euro Trans

Ihr zuverlässiger REISE partner!

Reisen in modernen PKW's und Reisebussen und dabei sparen!

Starke Leistung! Faire Preise!

Keine Anfahrtskosten im Umkreis von 10 km bei unseren „Miet-Taxis“. Alle Fahrten in diesen Fahrzeugen zu Fest-Preisen, auch Flughafenfahrten. Komfortable Fahrzeuge für Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten.

Bis zu 10% Gruppen-Rabatt bei unseren ausgeschriebenen Bus-Reisen. Monatliche Wellness- und Tagesreisen, welche auch Sie begeistern werden.

Wohlfühl-Reisen mit Flair, Highlights und Bord-Service!

29.09.	2 Tage	Cannstatter Wasen, 4* Hotel ÜF, Stadtrundfahrt in Stuttgart, reservierte Zeltplätze, 3 Maß Bier + ½ Händl	ÜF 159,-
21.09.	2,5 Tage	Wellness im Schwarzwald, mit Gutscheine 25,- €	HP 199,-
01.10.	3 Tage	York England, mit Fährüberfahrt NL-GB-B	ÜF 199,-
08.10.	6 Tage	Wien, mit Programm und Zwischenübernachtung	HP 499,-
15.10.	4 Tage	Italienische Riviera, Monaco – Nizza und Programm	HP 299,-
27.10.	7 Tage	(Herbstf.) Spanien + Wellness + Programm	HP 322,-
15.09.	1 Tag	Wurstmarkt in Bad Dürkheim, größtes Weinfest der Pfalz	39,-
22.09.	1,5 Tage	Oktoberfest in München, Eröffnung der Wiesn	59,-

Roayl Euro Trans

Lothar Klein · Hermann-Sautter-Straße 12 · 79589 Binzen
Mobil 01 60 / 17 17 17 3
 Telefon 0 76 21 / 5 79 00 79 · Fax 0 76 21 / 5 79 00 78
www.royal-euro-trans.de